|  |  |
| --- | --- |
| ***Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband***  **Bezirksfeuerwehrkommando Korneuburg** | NÖ LFV Logo 2 cm |
|  | |

**PRESSEINFORMATION**

# Bericht zum Brandeinsatz am 13. Februar 2018 in Obergänserndorf

Obergänserndorf – Am Nachmittag des Faschingsdienstags, 13. Februar 2018, wurde die BAZ Stockerau um 14:45 Uhr von Nachbarn über den Brand eines landwirtschaftlichen Anwesens in Obergänserndorf (Marktgemeinde Harmannsdorf) informiert. Der Disponent alarmierte daraufhin laut Alarmplan die Feuerwehren Obergänserndorf, Stetten, Seebarn und Harmannsdorf-Rückersdorf. Schon bei der Anfahrt zum Einsatzort war enorme Rauchentwicklung zu sehen und beim Eintreffen der ersten Kräfte stand sofort fest, dass hier weitere Feuerwehren nachalarmiert werden müssen. Das Brandereignis erstreckte sich nämlich auf zwei Brandobjekte, eine Maschinenhalle mit ca. 1.000 Quadratmetern und eine Lagerhalle mit ca. 2.000 Quadratmetern. So erfolgte um 14:56 Uhr die Alarmierung der Feuerwehren Hetzmannsdorf, Würnitz, Mollmannsdorf, Kleinrötz und Korneuburg (Drehleiter, GTLF). In weiterer Folge auch noch die Feuerwehr Stockerau mit dem GTLF. In der „heißen Phase“ waren somit insgesamt 10 Feuerwehren mit 19 Fahrzeugen und 180 Mann im Einsatz.

Das Feuer dürfte in der Maschinenhalle seinen Ausgang genommen haben – vermutlich durch eine Verpuffung oder Explosion. Im Zuge der Löscharbeiten stellte sich heraus, dass drei Personen vom betreffenden Anwesen abgängig waren – der Großvater, dessen Sohn und ein Enkelkind. Aufgrund des Vollbrandes bzw. der herabstürzenden Dachelemente war es den Einsatzkräften zunächst nicht möglich, die betreffenden Gebäude zu betreten. An eine Personensuche war daher nicht zu denken, die Brandbekämpfung wurde durch einen umfassenden Außenangriff durchgeführt. Unmittelbar bei den Brandobjekten gab es keine Wasserentnahmestellen bzw. war das Hydrantennetz ob der Entnahmemenge natürlich überlastet, sodass ein Pendelverkehr zu einem Löschteich mit Tanklöschfahrzeugen eingerichtet werden musste und die GTLF als Puffer dienten. Im Zuge der Löscharbeiten wurden schließlich die vermissten Personen entdeckt, für die jede Hilfe zu spät kam. In weiterer Folge konnte damit begonnen werden, mittels Bagger und Traktoren die Strohballen aus der Lagerhalle zu entfernen und abzulöschen – was sich sehr mühsam und zeitintensiv gestaltete. Parallel dazu waren auch schon Brandermittler des Landeskriminalamtes vor Ort und haben ihre Arbeit aufgenommen. Bezirksfeuerwehrkommandant LFR Wilfried Kargl war ebenfalls vor Ort, ebenso der Abschnittsfeuerwehrkommandant von Korneuburg, BR Hannes Holzer. Die Löscharbeiten dauerten noch die ganze Nacht und einen Großteil des nächsten Tages. Bei der Fahrt zum Einsatz verunglückte zudem noch ein Feuerwehrmann – aufgrund des Meldebildes „eingeklemmte Person“ wurden hierzu die Feuerwehren Großrussbach, Ernstbrunn, Karnabrunn, Weinsteig und Würnitz alarmiert – der Kamerad war aber zum Glück nicht eingeklemmt, musste aber mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Vor diesem Ereignis gab es in Hagenbrunn einen weiteren Großeinsatz in einem Bäckereibetrieb – durch einen Defekt einer Förderanlage kam es durch überhitzte Backwaren zu enormer Rauchentwicklung, zwei Mitarbeiter erlitten eine Rauchgasvergiftung und mussten ins Krankenhaus gebracht werden. Hier waren 5 Feuerwehren im Einsatz.

**Rückfragehinweise:**

***Bezirksfeuerwehrkommando Korneuburg***

OBI Karl Lindner

Bezirkssachbearbeiter Öffentlichkeitsarbeit

Mobil      +43 (0)680 / 1183492

Mail  presse@bfkdo-korneuburg.at